

Trotz Behinderung mitten im Leben

Neue Anlaufstelle hilft bei rechtlichen und finanziellen Fragen – Beratung auf Augenhöhe

Ivc. Schon immer gefiel Bärbel Handlos, Geschäftsführerin des Selbsthilfebüros, die Idee einer Beratung für Menschen mit Behinderung, die auf Augenhöhe stattfindet. Eine Beratung, die individuell abgestimmt und kostenlos ist und ergänzend zu anderen Stellen funktioniert. Deshalb zögerte sie nicht lang, als im Mai 2017 die Ausschreibung des Bundes für eine „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ (EUTB) veröffentlicht wurde. Denn bei der EUTB geht es um das, was Handlos sich vorstellte: um die individuelle Betreuung und Beratung von Menschen mit Behinderung.

Da das Bundessozialministerium das Projekt fördert, können Betroffene das Angebot kostenfrei in Anspruch nehmen. „Wichtig ist vor allem die Unabhängigkeit der Beratung“, betont Handlos, „wir zwingen niemandem Leistungen oder unsere Selbsthilfegruppen auf. Wir beraten und helfen lediglich“. Handlos bewarb sich, um eines von bundesweit 400 Beratungsangeboten einrichten zu können. Und es gelang: Seit Februar befindet sich die EUTB in den Räumen des Selbsthilfebüros. „Wir konnten ein kompetentes Team

gewinnen, das viel Erfahrung und wichtige Blickwinkel für die anspruchsvolle Aufgabe mitbringt“, freut sich Handlos.

Simone Wicke, Sabine Popp und Kirsten Ehrhardt stellen das Beratungsteam.



Simone Wicke, Sabine Popp, Kirsten Ehrhardt und Bärbel Handlos (v.l.) betreuen die unabhängige Teilhabeberatung. Foto: Rothe

Das Angebot richtet sich an Menschen in allen Lebenslagen, die sich informieren möchten, was mit einer Behinderung alles möglich ist. „Geht nicht, gibt's bei uns nicht“, meint Ehrhardt, Juristin und Kommunikationspsychologin, und erläutert:

„Wir finden heraus, was die Menschen wirklich brauchen, um trotz Behinderung mitten im Leben dabei sein zu können.“

Die EUTB dient als Anlaufstelle in allen Fragen: ob im Vorfeld der Beantragung von Leistungen, bei rechtlichen Fragen oder solchen zu finanzieller Unterstützung. Die beste Möglichkeit, um Beratung so erfolgreich wie möglich zu machen, ist das „Peer-Counseling“. Dabei helfen Menschen, die selbst mit einer Behinderung leben. „Wir stellen bei Interesse Kontakt zwischen Betroffenen und Peer-Counselern auf“, so Popp. Diese seien selbst in Selbsthilfegruppen aktiv und in Fortbildungen dafür qualifiziert, Menschen mit Behinderung zu unterstützen. „Erst mal läuft das Programm bis 2020, aber wir werden alles versuchen, um es dauerhaft zu etablieren“, meint die Geschäftsführerin.

„Außerdem sind dann sicher nicht alle Beratungsanliegen plötzlich verschwunden.“

📞 **Info:** Die EUTB ist unter Telefon 06221 / 161331 oder per E-Mail an info@eutb-heidelberg.de zu erreichen.